



Begeistert von Bremervörde

Oliver Grundmann empfängt zwei amerikanische Austauschschülerinnen im Deutschen Bundestag

BREMERVÖRDE/BERLIN, Zwei amerikanische Austauschschülerinnen, Sofia Fahsi und Lilianna Matala, haben das vergangene Jahr bei deutschen Gastfamilien in Bremervörde verbracht. Dort hatten sie nicht nur die Gelegenheit für ein Jahr auf eine deutsche Schule zu gehen und die deutsche Sprache zu lernen, sondern lernten viele neue Freunde und Hobbys kennen.

Lilianna kommt ursprünglich aus der Stadt Albany im Staat New York und hat, so wie Sofia, das letzte Jahr in Bremervörde verbracht: „Bremervörde ist sehr schön. Es ist nicht zu klein und nicht zu groß. Besonders gefallen hat mir der Vörder See, an dem ich sehr viel Zeit verbracht habe.“ so Lilianna. Außerdem hat sie während ihrer Zeit in Bremervörde angefangen, Handball zu spielen: „Ich spiele sehr gerne Handball. Der Sport ist in den USA leider gar nicht so verbreitet.“

Sofia resümiert: „Ich habe mich in Bremervörde sehr wohl und sehr integriert gefühlt. Jetzt fühle ich mich überhaupt nicht mehr wie eine Ausländerin, sondern als Teil der Gemeinschaft. Es war auch sehr interessant, mein eigenes Land von einer anderen Perspektive aus zu beobachten. Ich habe in dieser Zeit noch einmal viel über mein Land gelernt – vor allem wie Europäer über uns denken“, so Sofia.

Organisiert wurde der Austausch durch das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestages. Für diese Zeit hat der Stader

» Bremervörde ist sehr schön. Es ist nicht zu klein und nicht zu groß. «

Austauschschülerin Lilianna Matala



Oliver Grundmann mit den beiden US-Austauschschülerinnen Lilianna Matala (links) und Sofia Fahsi, die beide ein Schuljahr bei Gastfamilien in Bremervörde verbracht haben.

Foto: bz

Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) die Patenschaft für die beiden jungen Amerikanerinnen übernommen. Der krönende Abschluss des Austauschjahres war der Besuch von Sofia und Lilianna im Deutschen Bundestag in Berlin, wo sie sich mit dem Abgeordneten über ihre Zeit in Deutschland und Bremervörde austauschen konnten.

Neben einem Rückblick auf das Konzert der Bremervörder Stadtkapelle in Stade, das alle drei im April mit Begeisterung besucht hatten, ging es beim Treffen in Berlin vor allem um Politik. „In den USA ist man entweder Demokrat oder Republikaner, aber hier in Deutschland gibt es mehrere Parteien, die auch miteinander und nicht nur gegeneinander arbeiten“, so die beiden Austauschschülerinnen. „Es war sehr spannend zu sehen, wie die

» Ich habe mich in Bremervörde sehr wohl und sehr integriert gefühlt. «

Austauschschülerin Sofia Fahsi

Politik hier in Deutschland organisiert ist.“ Einen wesentlichen Unterschied haben beide ausgemacht: „Man trägt seine politische Gesinnung nicht so sehr nach außen!“ Ein Bremervörder mit Merkel- oder Grundmann-Schirmmütze oder einem Partei-Aufkleber auf dem Auto – das sei hier eher nicht so üblich.

Patenschafts-Programm

„Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ist eine tolle Sache. Ich bin jedes Jahr aufs Neue überrascht, wie super meine Schützlinge nach ein paar Monaten unsere Sprache beherrschen – und wie reflektiert ich mit

ihnen über amerikanische und deutsche Politik diskutieren kann“, freute sich Oliver Grundmann über den amerikanischen Besuch in der Bundeshauptstadt.

„Da haben unsere Gastfamilien und Lehrer in Bremervörde wieder ganze Arbeit geleistet. Vor allem fühlen sich die beiden Mädels pudelwohl in Bremervörde, weil sie jedermann mit offenen Armen empfangen hat – das macht mich als Wahlkreisabgeordneter besonders stolz“, so Grundmann. Der Abgeordnete wird auch im kommenden Jahr wieder an dem Programm des Deutschen Bundestages teilnehmen und deutsche Schüler für ein Austauschjahr in die Vereinigten Staaten schicken und die Patenschaft für amerikanische Schüler in Deutschland übernehmen. Aktuell läuft die Bewerbungsphase für 2019/20. (bz) www.bundestag.de/ppp